



MedienEdition Welsch

Liebe Freunde und Fans von Lou Andreas-Salomé, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gleich im neuen Jahr beginnt das Nietzsche-Forum, München, mit einer Veranstaltungsreihe speziell zu Lou Andreas-Salomé, deren erste Termine wir mit großer Freude ankündigen!
Neben der Neuedition von „Henrik Ibsens Frauen-Gestalten“ sind auch einige Publikationen über bzw. zu Lou Andreas-Salomé erschienen, auf die uns Cornelia Pechota und Gerd-Hermann Susen freundlicherweise hingewiesen haben – und aus dem Vortrag von Claudia Weinzierl zu Constantin Brunner sind die aktuelle Biografische Notiz und eine Kurzbiografie entstanden! Viel Spaß damit!

Es grüßt Sie herzlich und wünscht erfolgreiche Zeiten
Ihre
Ursula Welsch
Verlegerin

Themen heute

- Veranstaltungen
- Neue Publikationen
- Werkedition
- Biografische Notiz: Constantin Brunner

Veranstaltungen zu Lou Andreas-Salomé

28. Januar

»Ihr Sohn. Nietzsche-Lou-Zarathustra« – Biografische Aspekte der Entstehung von Zarathustra I.
Vortrag von Dr. Jutta Georg-Lauer beim Nietzsche-Forum e.V., München

25. Februar

»Lebende Dichtung« – Die Aufsätze und Essays zur deutschen, russischen und skandinavischen Literatur

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Rüdiger Schwab beim Nietzsche-Forum e.V., München

Die Gesamtübersicht über die Veranstaltungen mit weiterführenden Informationen finden Sie auf unserer Website: <http://www.medienedition.de/lou-andreas-salome/index.php?id=42>

Neue Publikationen

Cornelia Pechota Vuilleumier: „Ihr hattet euch noch nicht gesucht: da fandet ihr mich.“ Nietzsches Einfluss auf schreibende Frauen des Fin de siècle, in: Frauen: Ein Nietzsche-Thema? – Nietzsche: Ein Frauenthema? (Nietzscheforschung Bd. 19), hg. von Renate Reschke, S. 13-30
<http://www.oldenbourg-link.com/loi/nifo>

Gerd-Hermann Susen: 'Dichtung' und 'Wahrheit'. Lou Andreas-Salomés dichterische Anfänge im Spiegel der überlieferten Korrespondenz. In: text & kontext, Jg. 34/2012, S. 63-96

Peter Achilles: Die Stimme der Güte. Zu Viktor von Weizsäckers Briefen an Lou Andreas-Salomé, in: Sinn und Form, Heft 5/2012, S. 638-648
http://www.sinn-und-form.de/?tabelle=leseprobe&titel_id=5569

Sandra Richter: Den neuen Glauben dichten: Louise von Salomé unbekannt Briefe an Friedrich Theodor Vischer (1880 und 1881); mit einem Abdruck der Originaltexte. In: Euphorion 104(2010), 1. S. 17-41

<http://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/wlbb/bi/3436364/Den+neuen+Glauben+dichten++Louise+von+Salom%C3%A9s+unbekannte+Briefe+an+Friedrich+Theodor+Vischer+%281880+und+1881%29+%3B+mit+einem+Abdruck+der+Originaltexte.jsessionid=D8D256430582CD650998576944D229D9>

Werkedition von Lou Andreas-Salomé

»Henrik Ibsens Frauen-Gestalten« erschienen!

Hg. von Cornelia Pechota

Mit »Henrik Ibsens Frauen-Gestalten« legte Lou Andreas-Salomé 1892 den Grundstock für ihren Ruhm als Autorin und Interpretin der literarischen Moderne. Aus der Ibsen-Forschung sind ihre einführenden Analysen seiner Familiendramen bis heute nicht wegzudenken.

Die Neuausgabe – ergänzt durch die wichtigsten zeitgenössischen Rezensionen, die das Buch begeistert besprachen – ermöglicht nun endlich wieder den Zugang zu einem der zentralen Werke Lou Andreas-Salomés. Es bietet der Ibsen- und Naturalismusforschung unverzichtbares Material.

»Lebende Dichtung« Aufsätze und Essays Bd. 3.2: Literatur II/Ästhetische Theorie (erscheint Februar 2013)

Hg. von Hans-Rüdiger Schwab

Texte aus Russland und Skandinavien haben auf das Selbstverständnis der kulturellen Moderne bedeutenden Einfluss ausgeübt. Für Lou Andreas-Salomé markieren sie einen Schwerpunkt ihrer Arbeiten über Literatur. Als kundige Vermittlerin bleibt ihr Blick dabei immer auch auf die Diagnose der eigenen Zeit mit deren Ansprüchen und Zwispältigkeiten gerichtet.

Über die Befindlichkeit der „komplizierten modernen Seele“ hinaus spürt sie gerade bei Texten aus Russland und Skandinavien zunehmend den darin enthaltenen „unbewussten Erkenntnissen“ nach. Mit diesem Interesse, das sich auch auf den Künstler selbst und seinen kreativen Prozess erstreckt, wird Lou Andreas-Salomé zu einer Pionierin der psychoanalytischen Literatur-Interpretation.

Bestellungen können ab sofort per E-Mail oder Post an uns gesandt werden.

Biografische Notiz: Constantin Brunner

Die Begegnung mit Constantin Brunner fällt nach Tagebuchaufzeichnungen von Lou Andreas-Salomé in das Jahr 1910. Sie hat offensichtlich direkt nach der Lektüre der *„Die Lehre von den Geistigen und vom Volk“* Brunners und einer Diskussion darüber mit Gustav Landauer die persönliche Begegnung mit Constantin Brunner gesucht und gefunden. Was sich in dieser Begegnung tatsächlich abgespielt hat, ist nicht mehr rekonstruierbar. Die (durchaus kritische) Begeisterung Lou Andreas-Salomés für die Lehre Brunners ist jedoch insofern von großer Bedeutung, als der Zeitpunkt nahezu mit der wohl wichtigsten biografischen Zäsur in Lou Andreas-Salomés Leben korrespondiert: der Begegnung mit Freuds Psychoanalyse.

In der kollektiven Geistesgeschichte spiegelt sich ein ähnlicher Übergang: nämlich der zwischen Nietzsches Lebensphilosophie und Freuds Psychoanalyse. Die abendländische Trennung von Geist, Körper und Seele war für die DenkerInnen dieser Zeit nicht mehr aufrecht zu erhalten. Brunners Versuch einer spinozistisch gedachten Ethik war in Lous Augen von beeindruckender „Größe“ und setzte Nietzsches Ansätze fort. Doch ähnlich wie dieser (und vielleicht auch deswegen von Brunner selbst als „Antipode“ gewertet) konnte er sein *Denken* nicht in sein *Leben* übersetzen. An diesem Punkt hat sich wohl die von anfänglicher, hoffnungsvoller Begeisterung getragene (kolportierte) Aussage Lou Andreas-Salomés „sie wolle nur mehr für diese Lehre leben“ in distanzierteres Wohlwollen verwandelt.

Nur ein Jahr später fand Lou Andreas-Salomé das, was sie bei Brunner vermeintlich identifiziert hatte, in der Begegnung mit Freud und seiner Psychoanalyse wieder: nämlich die *sachlich-praktische Umsetzung* einer Lehre, die diesseits von Transzendenz, Metaphysik und ideologisch-spekulativer Überzeugung den *ganzen* Menschen in seinem Beziehungsgeflecht nicht nur zu erforschen trachtete, sondern auch in der Anwendung der Psychoanalyse, zu einem selbstbestimmten, individuellen Lebensmuster verhelfen konnte.

(von Claudia Weinzierl, die den Vortrag „Die Begegnung Lou Andreas-Salomé und Constantin Brunner. Der "missing link" zwischen Lebensphilosophie und Psychoanalyse?“ am 23.10.2012 bei der Tagung „Constantin Brunner im Kontext“ im Jüdischen Museum Berlin gehalten hat)

Schreiben Sie uns! Wir möchten mit dieser Website ein Forum der Information und des Austauschs schaffen und hoffen daher auf Ihre rege Beteiligung. Egal, ob allgemeine Informationen, Literaturhinweise oder Tipps - wir freuen uns auf alles, was Sie zum Thema LAS für wichtig halten.

Am besten nutzen Sie für Ihre Mitteilungen das vorbereitete Kontaktformular:

<http://www.medienedition.de/lou-andreas-salome/index.php?id=11>

Impressum

MedienEdition Ursula Welsch
Tachenseestr. 2
D-83373 Taching am See
Tel. +49-(0)8681-47 18 52
E-Mail: [ursula.welsch @ welschmedien.de](mailto:ursula.welsch@welschmedien.de)

Dies ist der Newsletter zu Lou Andreas-Salomé und der MedienEdition Welsch, in dem wir für Sie über neue Bücher, Veranstaltungen, Medienberichte, Rezensionen - kurz: alles aktuell Wissenswerte rund um "LAS" informieren.

Dieser Newsletter darf als Ganzes jederzeit weiter verteilt werden. Sollten Sie Auszüge daraus übernehmen wollen, ist aus urheberrechtlichen Gründen eine gesonderte Genehmigung erforderlich.

Abbestellen: Wenn Sie diesen kostenlosen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Hinweis „Abbestellen NL LAS“!